From the digital edition «Ferruccio Busoni – Briefe und Schriften» (busoni-nachlass.org), id: D0100153, revision date: 2017-07-23

Letter by Hans Huber to Ferruccio Busoni (Locarno, 13 April 1917)

Grand Hôtel Locarno Ouvert toute l'année
Plein midi
Saison d'hiver
Confort le plus moderne
Balli & C. Prop. Lac Majeur – Suisse

Locarno, Freitag

Mein lieber Freund!
A. Trüb & Cie Aarau-Lugano (Suisse)
Die beiden Dichtungen waren mir in dem otium con cattivo tempo Sonnenstrahlen aus Arkadien. Gaudeamus igitur sempre juvenes dum sumus! Arlecchino stammt aus glücklichen Geburts stunden; ich staune über alle diese raffinirt raffiniert eingeführten Finessen, über die maliziösen Kritiken einer lumpigen Welt! Homerisches Gelächter unterbrach oft mein stilles Lesen. So etwas bringt doch nur ein Romane zustande. Der Aberglaube an die Goethe'sche Menschheit und Menschlichkeit hat den Germanen zu viel geschadet! Ich gratuliere von Herzen und kann mir denken, wie Ihre Musik nach den melodischen und sensiblen technischen Seiten dazu passen muss! Turandot besitzt im Gegensatz mehr poetisch feinere Linien, aber wird auch wirkungsvoll sein. Item, zu der Uraufführung in Zürich will ich dabei sein. Ich bleibe noch die ganze nächste Woche hier und warte auf den blauen Himmel! –
Kennen Sie Barbusse Le feu? Das Buch wird wohl das größte symphonische Werk sein, das über Krieg und Schlachten geschrieben wurde. Einzelne Kapitel erinnern geradezu an gewisse Blätter Dürers. –
Seien Sie aufs herzlichste gegrüßt
und beglückwünscht von
Ihrem recht faulen

Hans Huber